

## **GFL Zollikofen - Jahresbericht 2013 / 2014 des Präsidenten**

Berichtszeitraum: 1.1. – 31.12.2013, ergänzt bis 30.4.2014

Im Jahr 2013 konnte die GFL – nach erfolgreichem Abschneiden in den Gemeindewahlen – erstmals den Vorsitz im Grossen Gemeinderat (GGR) übernehmen und Vertretungen in alle Kommissionen entsenden. **Marceline Stettler** erfüllte ihre Aufgabe als **GGR-Präsidentin** mit Bravour und konnte mit ihrem Stichentscheid für die **KulturLegi** sogar noch ein dauerhaftes Zeichen für kulturelles Engagement und soziale Integration setzen.

Fast durch das ganze Jahr 2013 zog sich das Engagement der GFL gegen die unnötige **Änderung des Bildungsreglementes**, mit der eine offene Diskussion über neue Formen der Schuleingangsstufe verhindert werden sollte. Der aufwändige Einsatz im GGR und mit einem überparteilichen Referendumskomitee (mit **Anne-Lise Greber-Borel** als Co-Präsidentin) endete mit einem Erfolg in der Volksabstimmung von Ende November 2013. Nun gilt es, dem Volkswillen mit einer offenen Weiterentwicklung der Volksschule Zollikofen (mittels einer zukunftsfähigen Bildungsstrategie) und der Bereitstellung ausreichenden Schulraums (Stichwort: Kindergärten Lindenweg) Rechnung zu tragen.

Neben dem bildungspolitischen Dauerbrenner Bildungsreglement engagierte sich die GFL im Gemeindeparlament vor allem **für energiepolitische, kulturelle und soziale Anliegen**. In den Gemeindekommissionen und im Gemeinderat leisteten die Grünen Freien Leute und insbesondere Gemeinderat Edi Westphale viel Arbeit, die wegen der Vertraulichkeit der Beratungen von der Öffentlichkeit nicht wahrgenommen werden kann. Sichtbare Akzente setzte die GFL mit öffentlichen Stellungnahmen zur **Überbauung des Schäferei-Areals** und zum geplanten **Alterszentrum**. Weitere Zeichen ihres Engagements waren die Velobörse im Frühling und die traditionelle Mostaktion im Herbst. Dazu kam erstmals der Aufruf zu einer **Freiwilligen-Aktion** zur Bekämpfung von Neophyten, und seit der Ende April 2013 erfolgten Baumpflanzaktion können sich alle am Resultat einer weiteren GFL-Initiative erfreuen: am Gedeihen der „**Nussbäume am Weg zum Hirzi**“.

Die letzten Monate waren stark geprägt vom GFL-Engagement für die **Grossrats- und Regierungsratswahlen** vom 30. März 2014. Höhepunkt war am 8. März der Event auf dem Rebstockplatz: mit Barbara Egger-Jenzer und Andreas Rickenbacher, zwei der vier Mitglieder der rotgrünen Regierungsmehrheit, die verteidigt werden konnte. Mit Gemeinderat Edi Westphale, Marceline Stettler und Bruno Vanoni kandidierte ein „bewährtes Trio“ aus Zollikofen auf der Liste der Grünen für den Grossen Rat. Diese erreichte in Zollikofen einen **Wählerinnen- und Wähleranteil von 11,3 Prozent** – das beste Ergebnis, das die Grünen in unserer Gemeinde in kantonalen Wahlen je geschafft haben!

## Arbeit im Grossen Gemeinderat (GGR) – und im Gemeinderat

Im Jahr 2013 fanden zur Behandlung von 77 Geschäften (Vorjahre: 63 bzw. 52) wiederum zehn GGR-Sitzungen statt. Sie wurden von der **GFL-Fraktion** an ebensovielen Sitzungen vorbereitet. Das Fraktionspräsidium übernahm wegen der Wahl von **Marceline Stettler** zur GGR-Präsidentin neu **Anne-Lise Greber-Borel**; als Vizepräsident wurde **Peter Kofel** gewählt; weiter wirk(t)en in der fünfköpfigen GFL-Fraktion **Bruno Vanoni** und **David Zurflüh** mit. Ende Januar 2014 musste David Zurflüh wegen Wohnortswechsel nach gut einjähriger Amtszeit aus dem GGR zurücktreten. Donia Rosat, in den Gemeindewahlen 2012 auf den ersten Ersatzplatz der Liste GFLplus gewählt, verzichtete wegen starker beruflicher Beanspruchung aufs Nachrücken. Deshalb trat **Dubravka Lastric** im Februar 2014 die Nachfolge von David Zurflüh an.

In der Regel nahm an den Fraktionssitzungen auch **GFL-Gemeinderat Edi Westphale** teil. Im Gemeinderat hatte er 2013 25 Sitzungen mit 324 Geschäften zu bewältigen; hinzu kamen acht Sitzungen der Sicherheitskommission unter seinem Präsidium plus vorbereitende Bürositzungen und zahlreiche weitere Verpflichtungen als **Vorsteher des Departements Sicherheit und Integration**, z.B. mit Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz, Einwohnerkontrolle und Einbürgerungen. Im Gemeindeparlament fanden Vorlagen aus seinem Departement durchwegs gute Aufnahme, so Revisionen des Bestattungs- und Friedhofreglements, Änderungen bei der Besoldung der Feuerwehr sowie der Neuaufbau der Gemeindeführungsorganisation (GFO) für den Krisen- und Katastrophenfall.

## Vorstösse im Gemeindeparlament

Die GFL-Fraktion hat 2013 vier parlamentarische Vorstösse ausgearbeitet und im GGR eingereicht. Hinzu kamen noch zwei Einfache Anfragen, die während der GGR-Beratungen entstanden, weil der Gemeinderat mündliche Fragen nicht sofort beantworten konnte:

- **Sichere Veloverbindung auf der Achse Eichenweg - Länggasse: Stand der Umsetzung des GFL-Postulats von 2008** (Einfache Anfrage von Peter Kofel, 20.3.13)
- **Gebührenrückerstattung – auch für Mieterinnen und Mieter** (Interpellation von David Zurflüh und Mitunterzeichnenden vom 20.3.13)
- **Notwendigkeit einer Parkplatzbewirtschaftung - auch wegen des BIT-Neubaus** (Interpellation von Bruno Vanoni und Mitunterzeichnenden vom 20.3.13)
- **Beteiligung Zollikofens an der Modernisierung des Theaters der Hauptstadtregion Bern** (Überparteiliche Motion von Bruno Vanoni und Hans-Jörg Rothenbühler (BDP) und Mitunterzeichnenden vom 29.5.13)
- **Umweltkonzept - Kosten und Gründe für die Verzögerung** (Einfache Anfrage von Bruno Vanoni aus dem GGR vom 16.10.13)
- **Mehr Transparenz über die finanziellen Auswirkungen der kantonalen Politik für Zollikofen** (Interpellation von Bruno Vanoni und Mitunterzeichnenden vom 16.10.2013)

In Jahr 2014 hat die GFL-Fraktion, ausgelöst durch die aktuelle Diskussion über die traurige Geschichte insbesondere von Verding- und Heimkindern einen weiteren Vorstoss deponiert:

- **Haltung der Gemeinde Zollikofen zu den Opfern von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen** (Interpellation von Anne-Lise Greber-Borel und Mitunterzeichnenden vom 30.4.14)

→ Verzeichnis sämtlicher GFL-Vorstösse: [www.gfl-zollikofen.ch](http://www.gfl-zollikofen.ch) → Politik → Vorstösse

## Akzente in den Beratungen im GGR

Im Berichtszeitraum konnte die GFL im GGR verschiedentlich Früchte ihres beharrlichen Engagements ernten: So erhielt die **Offene Kinder- und Jugendarbeit** erstmals (und gegen erstaunlich wenig Widerstand) einen Vier-Jahres-Kredit zugesprochen. Die **Schulsozialarbeit**, die mit einer Volksinitiative hatte erkämpft werden müssen, wurde nach erfolgreichem Pilotversuch dauerhaft eingeführt und personell sogar noch aufgestockt. Und dies, obwohl beides die Gemeinde wegen Sparmassnahmen des Kantons teurer zu stehen kommt als ursprünglich versprochen.

Auch für andere Anliegen hat die GFL den Weg ebenen geholfen: So fanden finanzielle Beiträge an den **Verein abc24plus**, der sich um die Wiedereingliederung ausgesteuerter Arbeitsloser ins Erwerbsleben bemüht, still und leise Aufnahme ins Gemeindebudget 2014 (im Vorjahr war ein entsprechender GFL-Antrag noch abgelehnt worden). Aus der gemeinderätlichen Antwort auf einen SVP-Vorstoss war zu erfahren, dass die Gemeinde Zollikofen die stromsparende **LED-Beleuchtungstechnologie** erfolgreich nutzt und weiter forcieren will (zwei Jahre zuvor war eine entsprechende GFL-Forderung noch abgelehnt worden). Mit einem überparteilichen Vorstoss für ein Kulturzentrum und mit Bekenntnissen zu guten Bibliotheken für Schulen und Gemeinde hat die GFL wohl auch das Terrain vorbereitet für die Verlegung der **Gemeindebibliothek** ins neue Alterszentrum.

Freilich gab es 2013/14 aus GFL-Sicht auch Misserfolge und Rückschritte: So wurden die benötigten Mittel für ein **Solarkataster** von der GGR-Mehrheit aus dem Gemeindebudget gestrichen, nachdem ein GFL-Vorstoss für diese Solarenergie-Fördermassnahme im Vorjahr unter dem Eindruck der Atomkatastrophe von Fukushima noch klar befürwortet worden war. Trotz gemeinsamem Vorgehen mit der BDP gelang es nicht, einen GGR-Entscheid für einen ungekürzten Beitrag Zollikofens an die **Stadttheater-Sanierung** zu erwirken. Erfolglos bekämpfte die GFL im GGR auch das energiepolitisch unsinnige Vorhaben, den **Gaspreis** vier Jahre lang mit den finanziellen Reserven der Gasversorgung zu verbilligen.

Mit Wortmeldungen hat sich die GFL im GGR ausserdem eingesetzt: für die **Verkehrssicherheit** insbesondere vor Schulanlagen und in Tempo-30-Zonen, für Verbesserungen am Sanierungsprojekt für das **Zentralschulhaus**, für transparentere Informationen über die Folgen der bürgerlichen **Steuersenkungs- und Sparpolitik auf Kantonsebene** sowie für den Versuchsbetrieb einer neuen Busverbindung zwischen Ittigen und Zollikofen. Die jährlichen Beratungen von Rechnung, Budget und Verwaltungsbericht gaben Gelegenheit, ökologische und andere Anliegen in Erinnerung zu rufen, die in der auf die Finanzen fixierten Gemeindepolitik gerne vergessen gehen oder hintangestellt werden.

- Detaillierte Infos zum Engagement der GFL-Fraktion im GGR werden regelmässig auf der Gemeindegewebseite und im Mitteilungsblatt Zollikofen (MZ) publiziert ([www.gerteisdruckerei.ch](http://www.gerteisdruckerei.ch) → MZ → Archiv) und auch auf der GFL-Website aufgeschaltet ([www.gfl-zollikofen.ch](http://www.gfl-zollikofen.ch) → Politik → Berichte aus dem GGR) .

## Mitarbeit in den Kommissionen der Gemeinde

Die Mitarbeit in den Kommissionen erforderte von den Vertreterinnen und Vertretern der GFL die Teilnahme an etlichen Sitzungen (im Jahr 2013 je nach Kommission sechs bis

zwölf Sitzungen) und teilweise aufwändige Vorbereitungs- und Umsetzungsarbeiten (von der Lektüre der Sitzungsunterlagen bis zur Organisation von öffentlichen Anlässen). Für die Neuwahl der Kommissionen stellten sich anfangs 2013 zu Beginn der neuen Amtsperiode die meisten bisherigen Vertreterinnen und Vertreter der GFL erneut zur Verfügung (siehe letzten Jahresbericht). Neu wurden Christoph Kaufmann und Martin Huber in den Stimm- und Wahlausschuss bzw. die Kulturkommission gewählt.

→ GFL-Vertretungen in Kommissionen: [www.gfl-zollikofen.ch](http://www.gfl-zollikofen.ch) → Partei → Kommissionen

## **Stellungnahmen und Einsprachen**

### **Stellungnahme zur Planung Schäferei**

(16.1.2013), mit verschiedenen Kritikpunkten u.a. gegen die geplanten Einfamilienhäuser, für strengere Energievorschriften, für bessere Umgebungsgestaltung, für die Abgabe im Baurecht (statt Verkauf), für preisgünstigen Wohnungsbau sowie für eine Lösungssuche zum Problem der jährlichen Amphibienwanderung über die Kirchlindachstrasse. Die Informationen über die Weiterbearbeitung durch Gemeinde lassen nicht erkennen, dass die GFL-Anliegen in der Planung aufgenommen worden sind. Als nächstes wird sich der GGR mit den Bauvorschriften befassen; ein Referendum aus der Anwohnerschaft ist gut möglich.

### **Vorsorgliche Einsprache zum Baugesuch für das Alterszentrum Bernstrasse**

(30.10.2013) Das Baubewilligungsverfahren hat stattgefunden, bevor die GFL-Einsprache vom 15.12.11 gegen die Änderung der Bauvorschriften behandelt war. Dies hat zum Nachdoppeln mit einer vorsorglichen Einsprache gegen eine Baubewilligung gezwungen. In der Folge zeigte sich, dass die zweijährige GFL-Einsprache gar nie zur Beurteilung zum Kanton gelangt waren. Nachdem diese Panne behoben war, lehnte das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) die GFL-Einsprache (gerichtet gegen ungenügende Energievorschriften) am 28.11.13 ab. Daraufhin hat die GFL die vorsorgliche Einsprache gegen eine Baubewilligung zurückgezogen. Eine GFL-Delegation hat sich am 18.12.2013 von der Bauherrschaft über den Stand des Projektes informieren lassen und dabei angeregt, die Dachlandschaft für die Solarstrom-Produktion zur Verfügung zu stellen.

→ GFL-Stellungnahmen im Wortlaut: [www.gfl-zollikofen.ch](http://www.gfl-zollikofen.ch) → Politik → Stellungnahmen

## **Engagement zu kantonalen und eidgenössischen Volksabstimmungen**

Die GFL hat die Abstimmungsempfehlungen der Grünen Kanton Bern und der Grünen Schweiz via MZ und GFL-Website verbreitet (Rubrik: Politik → Abstimmungsparolen).

Bemerkenswert sind die Ergebnisse von **eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen** mit abweichende Mehrheiten in Zollikofen im Sinne der GFL-Parolen:

- So sagte Zollikofen im Februar 2013 mehrheitlich **JA** zum fast ebenso strengen **Gegenvorschlag zur grünen Volksinitiative „Bern erneuerbar“** – kantonsweit resultierte aber leider eine ablehnende Mehrheit. Wie im letzten Jahresbericht erwähnt, interpretiert die GFL das positive Gemeinderesultat als Bekenntnis zu verstärktem Engagement zum Energiesparen und zur Förderung erneuerbarer Energie. Das gemeinsame Engagement von Personen aus praktisch allen Ortsparteien für den INFO-Tag über erneuerbare Energie im Vorfeld der Abstimmung fand leider keine Fortsetzung.
- Im Februar 2014 sagten die Stimmenden von Zollikofen mehrheitlich **NEIN** zur **SVP-Initiative „gegen die Masseneinwanderung“** – auf kantonalen und eidgenössischer Ebene resultierte hingegen ein (knappes) JA.

In allen drei **Gemeindeabstimmungen** im Jahr 2013 (Gemeindebudget 2014, Kauf der öffentlichen Beleuchtung, Referendum gegen die Änderung des Bildungsreglements) stimmte die GFL-Parole mit der Mehrheit der Stimmenden in Zollikofen überein.

### Weiteres Engagement

**Unterschriftensammlungen:** Die GFL hat sich stark für die Unterschriftensammlungen für die beiden grünen Volksinitiativen gegen **Fracking** (umweltschädigende neue Erdgas-Fördermethode) und für den **Schutz des Kulturlandes** (gemeinsam lanciert mit dem Bauernverband Lobag und der kantonalen BDP) engagiert. Die Einladung an die einheimischen Bauern und die BDP Zollikofen zu einer gemeinsamen Sammelaktion fand leider keine Resonanz. Trotzdem konnten aus dem Kreis der GFL für jede der beiden Initiativen mehr als 300 Unterschriften abgeliefert werden. Bruno Vanoni engagiert(e) sich zudem als einer der fünf Vertreter der Grünen im **Initiativkomitee** fürs Kulturland.

**Amphibienschutz an der Kirchlindachstrasse:** Erneut war die GFL an den Freiwilligen-Einsätzen während der saisonalen Amphibienwanderung über die Kirchlindachstrasse zum EHB-Weiher beteiligt. GFL-Vorstandsmitglied **Jean Pierre Rosat** kümmerte sich zusammen mit **Patrick Haldimann** um die Koordination und den Kontakt zur Gemeinde; deren Werkhof half wiederum den Amphibienzaun entlang der Strasse aufstellen. Jean Pierre Rosat war auch für die Publikation der Aktion durch die Gemeinde im MZ besorgt und an etlichen Abenden selber im Einsatz, zusammen mit erfreulich vielen Mithelfenden.

Die in die Schäferei-Planung eingebrachte Idee, als Alternative zum Laichplatz EHB-Weiher im **Buchsiwald** ein, zwei neue **Weiher** zu schaffen, wurde auf Anfrage der GFL von einer Fachfrau der Amphibienschutz-Organisation **KARCH** geprüft: Sarah Althaus hat mögliche Weiherstandorte bereits mit den Grundbesitzenden besprochen. An der Begehung vor Ort war auch ein Vertreter der Gemeindeverwaltung Zollikofen dabei; in weitere Abklärungen wurde von der GFL in Absprache mit KARCH auch die Gemeinde Münchenbuchsee und der Natur- und Vogelschutzverein Münchenbuchsee und Umgebung einbezogen.

„**Bäume am Weg zum Hirzi**“: Die öffentliche Pflanzaktion von 38 Nussbäumen auf Grundstücken von Biobauer Hansueli Rufer war durchwegs ein Erfolg. Im Unterschied zur **Gemeinde Münchenbuchsee**, auf deren Gebiet zwölf Nussbäume gepflanzt wurden, hat es die **Gemeinde Zollikofen** nach anderthalbjähriger Behandlungsfrist abgelehnt, die Pflanzaktion zu unterstützen. Dank eines Beitrags des **Fonds Landschaft Schweiz FLS** und dank erfreulich vielen privaten **Pflanzpatenschaften** konnte das Projekt auch in finanzieller Hinsicht erfolgreich abgeschlossen werden (siehe GFL-Webseite → Projekte).

**Parteiübergreifende Kontakte:** Die parteiübergreifende Zusammenarbeit für den Info-Tag über erneuerbare Energie im Februar 2013 war leider eine einmalige Sache. Zusammen mit der **BDP** wurde ein Vorstoss für einen GGR-Entscheid zur Stadttheater-Sanierung deponiert – leider ohne Erfolg. Mit der **SP** konnten die guten Beziehungen weitergepflegt und fruchtbar genutzt werden, namentlich beim Referendum gegen das revidierte Bildungsreglement und im gemeinsamen Engagement für die Verteidigung der rotgrünen Mehrheit in den Regierungsratswahlen.

**Beteiligung am Gemeindeleben:** Als Mitglied der Dachorganisation der Ortsvereine nahm die GFL auch 2013/14 an den Versammlungen des so genannten Vorsitzes der **Ortsvereine**

teil. GFL-Mitglieder fanden sich auch wieder an „grünen Tischen“ zu den populären Gemeindegängen **Folksfondü** und **Osterbott** ein.

**Neophythenbekämpfung und Biotoppflege an der Aare:** Aufgrund der Beteiligung von GFL-Mitgliedern an der Neugestaltung des Landschaftsweg (2012) wurde die GFL mit dem Wunsch konfrontiert, etwas zur Bekämpfung sich ausbreitender ortsfremder Pflanzen und zur Pflege des (vom einstigen Naturschutzverein angelegten) Biotops an der Aare unterhalb der Familiengärten zu unternehmen. Zusammen mit Freiwilligen wurde im September 2013 eine erste **Aktion** gegen den wuchernden Japanischen Knöterich bei der Einmündung des Steinibachs in die Aare durchgeführt. Anfragen der GFL an die KARCH führten zu einem gemeinsamen Augenschein mit einem Gemeindevertreter; dieser wird nun ein **Pflegekonzept** für verschiedene Biotop an der Aare ausarbeiten.

**Mostaktion und Velobörse:** Die beiden Traditionsanlässe wurden erneut erfolgreich durchgeführt; die Velobörse gemeinsam mit der SP. Für die Mostaktion 2013 musste die GFL eine neue Obstmühle und eine neue Mostpresse erwerben, da das alte Gerät defekt war. Das neue Gerät konnte auch an Lehr- und Privatpersonen ausgeliehen werden.

### GFL-Internes

**Vorstands- und andere Sitzungen:** Im Jahr 2013 fanden fünf offene Vorstandssitzungen statt. An der Mitgliederversammlung 2013 wurden fünf bisherige Vorstandsmitglieder für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt: Anne-Lise Greber-Borel, Jean Pierre Rosat, Samuel Scherrer (Sekretär), Edi Westphale (Kassier) und Bruno Vanoni (Präsident). Auch Hanni Müller und Simon Kehrli wurden für die Rechnungsrevision wiedergewählt. Neu stellte sich Heidi Lanz für den GFL-Vorstand zur Verfügung.

Neben diesen Vorstandsmitgliedern nahmen erfreulicherweise immer auch weitere Interessierte aus dem Kreis der Fraktion, der Mitglieder und Sympathisierenden an den Sitzungen teil. Die **Tradition der offenen Vorstandssitzungen** entspricht offensichtlich einem Bedürfnis und wird weiter gepflegt. Im Jahr 2014 gab es bisher zwei Vorstandssitzungen. Weitere Besprechungen fanden am Rande der Fraktionssitzungen (vor jeder GGR-Sitzung) oder auch ad hoc im kleineren Kreis statt. So tagte namentlich die Arbeitsgruppe, die unter der Leitung von Anne-Lise Greber-Borel den kulinarischen Beitrag der GFL zum kulturellen Grossanlass der Gemeinde am 29./30. August vorbereitet.

**Mitglieder:** Auch die **Tradition der Grünen Freien Liste** bewährt sich weiter: Sie ermöglicht es auch Parteilosen, sich in der GFL lokalpolitisch zu engagieren und auch mitzuentcheiden. Trotzdem wäre es wünschenswert, wenn die Zahl der eingeschriebenen Mitglieder gesteigert werden könnte. GFL-Mitglieder sind automatisch auch Mitglied bei den Grünen Schweiz, Kanton Bern und Mittelland-Nord. Die Mitgliederversammlung 2013 stimmte einer Anpassung des Beitragsreglements zu, die das Inkasso all dieser Mitgliederbeiträge regelt und einen nach Einkommen abgestuften Jahresbeitrag vorsieht. Nach erfreulicher Steigerung in den Vorjahren stagniert die Mitgliederzahl seit einiger Zeit bei knapp 20 Personen: Im Berichtszeitraum waren neben Wegzügen auch zwei Todesfälle zu verzeichnen: Am 23.5.13 ist nach langer Krankheit im Alter von 61 Jahren **Ariane Vlietstra-Lindt** gestorben, die früher in der GFL und für diese in Kommissionen der Gemeinde aktiv gewesen war. Am 18.1.2014 ist im Alter von 87 Jahren **Theo Brüggemann** gestorben, der sich in Stadt und Kanton, auch als Grossrat der Freien Liste, engagiert hatte und nach seinem Zuzug nach Zollikofen die GFL als Mitglied im Hintergrund unterstützte.

**Website, facebook-Auftritt, Newsletter:** Die **GFL-Website** [www.gfl-zollikofen.ch](http://www.gfl-zollikofen.ch) wurde regelmässig aktualisiert; der ergänzende **facebook-Auftritt** der GFL ist bereits von 140 Personen mit dem Signet „gefällt mir“ markiert worden. Ausserdem wurden 2013 zwei elektronische **GFL-Newsletter** an über 100 Mailadressen verschickt. Im laufenden Jahr kamen zwei weitere Newsletter hinzu. Alle bisherigen Ausgaben sind auch auf der GFL-Website aufgeschaltet (Rubrik: Partei).

### **Mitarbeit bei den Grünen auf Ebene Region, Kanton und Schweiz**

**Grüne Mittelland-Nord:** Die GFL Zollikofen wurde an den Vorstandssitzungen der Regionalpartei durch den Präsidenten vertreten. GFL-Mitglied **Marianne Morgenthaler** engagierte sich als Regionalpartei-Präsidentin mit riesigem Einsatz für die kantonalen Wahlen und für die Sammlung von Unterschriften für die beiden grünen Volksinitiativen. An der regionalen **Vorwahlzeitung** beteiligte sich die GFL mit der Bestellung von 500 Exemplaren und mit Redaktionsarbeit durch den GFL-Präsidenten; er steuerte einen Artikel zur Problematik von Einzonungen und Kulturland-Verbrauch bei – mit positiver Würdigung der von der GFL erkämpften vorbildlichen Überbauungsregeln fürs Lättere-Areal.

**Grüne Kanton Bern:** An den kantonalen Delegiertenversammlungen wurde die GFL durch den Präsidenten und **Edi Westphale** vertreten. **Jean Pierre Rosat** leistet weiterhin viel ehrenamtliche Arbeit auf dem kantonalen Parteisekretariat.

**Grüne Schweiz:** An den schweizerischen Delegiertenversammlungen der Grünen konnte der GFL-Präsident als einer von 25 bernischen Delegierten teilnehmen.

\* \* \* \* \*

### **Ausblick und Dank**

Der reichhaltige Jahresbericht und die eingangs erwähnten Resultate der Grossratswahlen in Zollikofen dürfen wohl als Zeichen gewertet werden, dass die GFL **gut aufgestellt und weiterhin auf Erfolgskurs** ist. Dies ist dem guten Teamwork unter den Aktiven zu verdanken, aber auch der Rückendeckung durch einen weiteren Kreis von Mitgliedern, Sympathisantinnen und Sympathisanten. Für das grosse ehrenamtliche Engagement, die motivierende Unterstützung und nicht zuletzt auch für grosszügige finanzielle Mitglieder- und Mandatsbeiträge sei allen ganz herzlich gedankt.

Ein besonderer Dank geht an einige **Spenderinnen und Spender**, die der GFL durch zusätzliche Beiträge einen aktiven Einsatz im kantonalen Wahlkampf ermöglicht haben. Und ein spezielles Dankeschön gilt, verbunden mit guten Wünschen für die Zukunft, **David Zurflüh**, der leider nur kurz für die GFL im GGR aktiv war. Herzlichen Dank abschliessend allen Grünen Freien Leuten, die das Engagement der GFL auch künftig ermöglichen und mittragen!

Zollikofen, Anfang Mai 2014

*Bruno Vanoni, GFL-Präsident*